

MITTEILUNG

Die 59. Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit
(Wirtschaftsausschuss)
findet am Donnerstag, 22. Februar 2024,
um 13:00 Uhr **als Präsenz- und Videokonferenz**
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal statt.
(Die Möglichkeit der digitalen Teilnahme besteht nur für die Europaabgeordneten.)

EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Expertengespräch mit Europaabgeordneten über EU-Fördermittel und deren Nutzen für Mecklenburg-Vorpommern

Eingeladene Expertinnen und Experten:

1. Niklas Nienauß, Mitglied des Europäischen Parlaments, Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz
2. Delara Burkhardt, Mitglied des Europäischen Parlaments, Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
3. Markus Buchheit, Mitglied des Europäischen Parlaments, Fraktion Identität und Demokratie
4. Lena Düpont, Mitglied des Europäischen Parlaments, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Martin Schmidt
Vorsitzender

Fragenkatalog

1. Welche EU-Initiativen kann Mecklenburg-Vorpommern zur Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Lage nutzen?
2. Welche wirtschaftspolitischen Förderprogramme auf EU-Ebene haben Ihrer Meinung nach den größten volkswirtschaftlichen Effekt in Mecklenburg-Vorpommern?
3. Wie wird der Einfluss von EU-Fördermitteln auf die lokale Wirtschaft und Beschäftigung in Mecklenburg-Vorpommern gemessen?
4. Gibt es Belege dafür, dass EU-Fördermittel in Mecklenburg-Vorpommern zur Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze beigetragen haben?
5. Wie bzw. werden EU-Fördermittel eingesetzt, um regionale Ungleichheiten innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns zu verringern?
6. Welche Rolle spielen EU-Fördermittel bei der Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern?
7. Welche EU-Förderprogramme sind Ihrer Ansicht nach am besten geeignet, um Gründungen in Mecklenburg-Vorpommern voranzutreiben?
8. Wie kann die EU helfen, den Fachkräftemangel im Land zu entspannen?
9. Welche EU-Förderprogramme sind Ihrer Ansicht nach am besten geeignet, um den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zu stärken?
10. Inwieweit tragen EU-Fördermittel zur Förderung der regionalen Kultur und des Erbes in Mecklenburg-Vorpommern bei?
11. Gibt es Fälle, in denen EU-Fördermittel in Mecklenburg-Vorpommern in Projekte geflossen sind, die im Widerspruch zu nationalen Interessen stehen?
12. Wie wird verhindert, dass EU-Fördermittel in Mecklenburg-Vorpommern für Projekte verwendet werden, die ökologisch oder sozial bedenklich sind?
13. Wie bewerten Sie das Operationelle Programm Mecklenburg-Vorpommerns im Lichte des Green Deal und der Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns?
14. Welche grenzüberschreitenden Initiativen mit Polen bewerten Sie als besonders bedeutsam für die Menschen im Land?
15. Erwägt die EU im Zusammenhang mit der Richtlinie für die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) unterstützende Förderprogramme, bspw. für den Bereich des sozialen Wohnungsbaus?

16. Wo liegen in Ihren Augen noch Herausforderungen/Verbesserungsbedarf seitens Mecklenburg-Vorpommern bei der Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln im Wirtschaftsbereich?
17. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um eine Überregulierung und Bürokratisierung bei der Beantragung und Abwicklung von EU-Fördermitteln zu vermeiden?
18. Wie verhält sich der prozentuale Anteil der von Mecklenburg-Vorpommern abgerufenen EU-Fördermittel im Vergleich zu anderen Bundesländern, und gibt es signifikante Unterschiede?
19. Welche Faktoren beeinflussen den Abruf von EU-Fördermitteln in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu anderen Bundesländern?
20. Wie wird in Mecklenburg-Vorpommern die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, einschließlich staatlicher Stellen, Unternehmen und Beratungsdiensten, gefördert, um einen effizienten und transparenten Prozess für den Abruf von EU-Fördermitteln zu gewährleisten?
21. Inwiefern ist die Einrichtung einer EU-Fördermittelberatungsstelle für Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern sinnvoll, insbesondere im Hinblick auf die Kosten für Fachexpertise?
22. Können andere Bundesländer aufgrund der Existenz von Fördermittelberatungsstellen mehr EU-Fördermittel abrufen und gibt es Hinweise darauf, dass die Einrichtung solcher Stellen zu einem Anstieg der abgerufenen Fördermittel geführt hat?
23. Hat Mecklenburg-Vorpommern verglichen mit anderen Bundesländern eine unterrepräsentierte Position bei der Vergabe von EU-Fördermitteln?
24. Wer ist für die Gestaltung der Förderprogramme verantwortlich, und wie können diese Prozesse in Mecklenburg-Vorpommern verbessert werden, um eine effektivere Nutzung der EU-Fördermittel zu gewährleisten?
25. Wie schneidet Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu anderen Bundesländern ab, wenn es um die Effektivität der Nutzung von EU-Fördermitteln geht?
26. Wie wird die langfristige Nachhaltigkeit von mit EU-Mitteln finanzierten Projekten in Mecklenburg-Vorpommern sichergestellt?
27. Wie gestaltet sich die zweckgemäße Verwendung von Fördermitteln? Erfolgt diese gemäß den jeweiligen Richtlinien oder ist vermehrt Missbrauch von Fördermitteln festzustellen? Wie sieht die Situation in Deutschland aus?
28. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die EU, um Missbrauch und Verschwendung von Fördermitteln zu verhindern?

29. Sehen Sie Maßnahmen zur vereinfachten Beantragung von EU-Fördermitteln, welche ohne ein gesteigertes Risiko von missbräuchlicher Mittelverwendung umsetzbar wären?
30. Gibt es Beispiele für EU-Förderprojekte, besonders in Mecklenburg-Vorpommern, die als ineffizient oder erfolglos betrachtet werden können?
31. Wie werden die Wirksamkeit und der Nutzen von EU-Förderungen in Mecklenburg-Vorpommern bewertet und überwacht?
32. Welche Rolle spielen lokale und regionale Behörden bei der Vergabe und Verwaltung von EU-Fördermitteln, und wie wird deren Verantwortlichkeit sichergestellt?
33. Wie werden Konflikte und Interessenkonflikte bei der Vergabe von EU-Fördermitteln gehandhabt?
34. Welche Maßnahmen ergreift die EU, um sicherzustellen, dass ihre Fördermittel nicht politisch instrumentalisiert werden?
35. Gibt es Maßnahmen, um sicherzustellen, dass EU-Fördermittel nicht zur Förderung von Großprojekten auf Kosten kleinerer, lokaler Initiativen verwendet werden?
36. Wie wird der Einfluss von Lobbygruppen auf die Vergabe und Verwendung von EU-Fördermitteln kontrolliert?
37. Welche Schritte unternimmt die EU, um die Effizienz ihrer Förderpolitik kontinuierlich zu verbessern und an die spezifischen Bedürfnisse von Regionen wie Mecklenburg-Vorpommern anzupassen?
38. Gibt es Pläne zur vereinfachten digitalen Antragsstellung in EU-Förderprogrammen? Haben die Mitgliedsstaaten bei der Ausgestaltung der Antragsverfahren Freiräume, die sie nutzen können?
39. Wie transparent sind die Förderprogramme der EU und gibt es Anstrengungen, die Transparenz zu verbessern?
40. Wie transparent ist der Prozess der Mittelvergabe und wie können Bürger und Interessengruppen Einsicht in Förderentscheidungen erhalten?
41. Sind Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz von EU-Fördermittelvergaben geplant, bspw. die Veröffentlichung im Netz, bzw. gibt es Diskussionen zu dem Thema im EU-Parlament?

Frage außerhalb des Themenbereichs „EU-Fördermittel“

42. Wird die Möglichkeit mehrerer Strompreiszonen in Deutschland, wie von der Kommission bereits in der Vergangenheit vorgeschlagen, auch im Parlament diskutiert?